



Abend-

Zeitung.

28.

Donnerstag, am 1. Februar 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Dell].

Der  
Durchlauchlauchtigsten Frau Herzogin  
Auguste zu Sachsen, Coburg, Gotha  
zum 19. Januar 1827.

Wie wandelt die gewohnte Bahn  
Heut' Titan feiervoll hinan!  
Es grüßet aus des Aethers Blau  
Sein Frühstrahl Dich, erhabne Frau.  
Dann hält er stille sein Gespann  
Und weidet trunken seinen Blick  
An Deinem Ruhm, an Deinem Glück.

Er sieht, wie Dich ein Volk umringt,  
Und Dir der Ehrfurcht Opfer bringt;  
Er sieht erhabne Kinder nah'n,  
Von Ruhm und Liebe reich umfah'n  
In Ost und West, in Süd und Nord.  
Sie alle weihen ehrfurchtvoll  
Dir, Fürstin, ihrer Herzen Zoll.

Und eine frohe Enkelschaar  
Stellt sich auch dem Entzückten dar,  
Die liebend schon in zarter Brust  
Sich Deiner Hoheit ist bewußt.  
Wie betet sie für Dich so heiß!  
Da ruft der Gott: „Heil Deinem Glück!  
Den Tag führ' ich noch oft zurück!“

Ad. Bube.

### Die Schlacht von Jarnac. [Fortsetzung.]

Leonore! — rief der Alte, und seine Hand bebte  
vor Zorn — Du hast Dich getäuscht — oder mich  
täuschen wollen!

So ist's! — sagte das Mädchen ruhig — Ich  
habe Euch hintergangen, Herr — mit Wohlbedacht;  
zürnt mir nicht, hört mich an. — Basil wollte von  
seinem Sitze aufspringen, sie hielt ihn jedoch mit  
Manneskraft zurück, knicete vor ihm nieder und um-  
faßte schmeichelnd seine Kniee. — Als Ihr auf Rouges-  
mont bei Nicola nach einem heimlichen Plätzchen  
forschet, durchschauete ich leicht die Absicht; Ihr woll-  
tet Montesquieu tödten und Euch mit ihm verder-  
ben. Da jammertet Ihr mich, zum Blutgerüste führte  
die That, die Seele zum Verderben. Leib und Seele  
Euch zu retten, führte ich Euch hieher, damit Euer  
Auge sich nicht schuldbeladen schlosse und rein von  
Blut Ihr Eure kurze Wallfahrt beschließen könntet.  
Ueberlaßt die Rache Gott, seine Donner schweigen  
nicht und seine Blitze zucken auf den Straßbaren  
nieder!

Unglückliche! — unterbrach sie Basil erschüttert —  
Du kennst noch nicht den Schmerz, das Theuerste auf  
Erden verloren zu haben, Du kennst noch nicht die  
Wonne befriedigter Rache!

Nein, Herr! — sagte Leonore — ich kenne sie  
nicht, und Gott bewahre das Herz seiner Magd vor  
dieser furchtbaren Wonne.“

Er bewahre Dich! — rief Basil, seine Hand auf  
Leonorens Stirn legend — und Dir wird des Lebens  
schönster Stern nicht untergehen. Doch hast Du  
nicht wohlgethan, Leonore, mein Geschick leiten zu  
wollen. Des Menschen schwache Hand kann das Rad